

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 44

22. Oktober 2009

www.heimatverein-damme.de

Aus der Welt eines Junglehrers 1952:

„Primitiver war's, aber auch leichter.“

Bericht zum Vortrag von Rolf Wichmann über die Oldenburger Dorfschulen nach 1945 am Mi. 21.10.2009
von Wolfgang Friemerding

In eine ganz neue Welt tauchte er notgedrungenmaßen ein, als Rolf Wichmann 1952 in die Bauerschaft Sillenzsens in der Gemeinde Burhave, „kurz hinterm Deich“, seine erste Lehrerstelle antrat. Eine ganztägige Reise aus seinem Heimatort Duderstadt mit vielen Umsteigestationen und die Suche nach einem Ort, den es nicht auf der Landkarte, sondern nur im Namen der Schule gab, verblüfften den Ahnungslosen zunächst, doch die Lebensverhältnisse, denen er sich nun unterwarf, waren ihm gänzlich unbekannt.

Mit distanzierter Ironie trug der heute 75jährige Wichmann seine Erlebnisse aus der Junglehrerzeit mit vier verschiedenen Schulen vor, ehe er dann vor 50 Jahren nach Damme gelangte, wo er als Lehrer an der Orientierungsstufe in die verdiente Pension ging. Der Empfang seinerzeit in Sillenz war sehr verwirrend, denn als er aus dem Zug stieg, meinte man in ihm den neuen Pastor zu sehen.

Eigentlich erwartete man von ihm, dass er platt sprechen könne. Doch auch ohne Platt vertraute ihm sein Schulleiter sogleich die „Unterstufe“ an. Das bedeutete: 23 Schüler der Klassen 1 bis 4 und ein Schüler der Klasse 8! Das wiederum meinte: Unterricht nur an Nachmittagen, außer an den Tagen, an denen er zum Religionsunterricht an drei andere Schulen geschickt

wurde. Absolut nicht das, wovon Junglehrer heute träumen.

Allerlei selbst gemachte Unterrichtsmaterialien hatte Rolf Wichmann aus seiner frühen Lehrzeit noch aufbewahrt, um sie den staunenden Zuhörern zu präsentieren: eine selbst gefertigte einfache Kamera, ein zerlegtes Exemplar der amerikanischen Ausgabe der reichhaltig bebilderten Fachzeitschrift „National Geographic“ von 1952 (die zu beziehen er eigens einen amerikanischen Bürgen benötigte) und den Rosendraht, mit dem er unter lebensgefährlichen Bedingungen in seiner ersten Vorführstunde über das Wirken der Elektrizität vor den Junglehrerkollegen beeindruckte. In Zeiten des Mangels versuchte ein Volksschullehrer alle nur denkbaren Quellen anzuzapfen, um verwertbare Unterrichtsmaterialien zu bekommen.

Parallel dazu erwies sich seine eigene Lebenssituation als recht beengend: Zunächst war er Mitbenutzer der Wohnung des Hauptlehrers ohne eigenes Zimmer, das er nach einigen Monaten von der Gemeinde Burhave zugeteilt bekam, auch wenn im Nebenzimmer das Elend der Heimatvertriebenen deutlich wurde, denn dort musste sich eine dreiköpfige Familie ein Zimmer teilen. Und das Trink- und Nutzwasser kam nicht etwa aus dem Brunnen, sondern aus der Dachrinne, diverse Verschmutzungen inbegriffen.

Sowohl in der Schule als auch außerhalb, so fasste der Referent zusammen, sei „manches primitiver, aber dadurch manches auch leichter“ gewesen. Das hätte sich beispielsweise in der Differenzierung des Unterrichts gezeigt. Für verschiedene Schuljahre im gleichen Raum habe er mit einfachsten Mitteln unterschiedliche Aufgaben entwickeln müssen, um die eine Altersgruppe im Gespräch zu unterrichten, die anderen aber sinnvoll zu beschäftigen. Dabei hätten früher auch ältere Mädchen oder Jungen den jüngeren wie selbst-

Rolf Wichmann



verständlich geholfen, mit ihnen geübt oder ihre Defizite aufgefüllt.

Manche der älteren Zuhörer fühlten sich bei Wichmanns Schilderungen an ihre eigene Schulzeit erinnert, denn auch in Damme gab es noch bis um 1970 die Dorf- oder Volksschulen in den Bauerschaften – im Gemeindegebiet allein zehn. Die kleineren von ihnen waren höchstens zweiklassig, d. h., auch hier unterrichtete ein Lehrer mehrere Jahrgänge gleichzeitig. Heute hat Damme bekanntlich nur noch vier teils mehrzügige Grundschulen sowie die drei weiterführenden Sekundarschulen, denn die Volksschule alten Stils ist seit fast vierzig Jahren verschwunden.

Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika